

**BZ** THUNER TAGBLATT

# Wo war das Militärvelo?

**Thun** Eher ungewöhnlich war der Fahndungsaufruf, den die Thuner Polizei im Dezember 1915 veröffentlichte: Sie suchte ein Militärvelo.




---

 Nik Sarbach

Das Ordonnanzrad 05 war ein wichtiges Transportmittel der Schweizer Armee. Diese historische Postkarte (undatiert) zeigt Soldaten beim Durchqueren eines Feldes. Bild: zvg

1905 wurde die Schweizer Armee mit einem neuen Gefährt ausgerüstet: Das Ordonnanzrad 05 hielt Einzug in die Truppen. Genau ein solches suchte die Thuner Stadtpolizei vor 100 Jahren. Das Velo 1943, A28, war von Militärtruppen gebraucht «und irgendwo in Thun stehen gelassen» worden, wie dem «Thuner Blatt» vom 1. Dezember 1915 zu entnehmen war. Ob das Fahrzeug bei einer Truppenübung oder doch eher während des Ausgangs verloren ging, ist der Meldung leider nicht zu entnehmen.

Beim Ordonnanzrad 05 handelte es sich um eine eigens fürs Schweizer Militär entwickelte Konstruktion. Bis 1988 wurden 68 000 Stück des 22,5 Kilogramm schweren Fahrrads hergestellt. 1993 wurde ein Nachfolgemodell eingeführt, seit 2012 kommt das Ordonnanzrad 12 zum Einsatz, allerdings nur noch im Rahmen von Ausbildungsdiensten. Die Radfahrtruppen wurden 2003 mit der Einführung der Armee XXI abgeschafft.

Was in Thun vor 100 Jahren sonst für Schlagzeilen sorgte:

**2.12.1915** Auf der Allmend brennt ein Pferd mit einem Trainrekruten durch, rast im Galopp am Güterbahnhof vorbei nach Scherzligen, wo es erneut durch eine Lokomotive erschreckt wird und abgetan werden muss.

**2.12.1915** Bei der Tramstation Lauitor hat die Firma Leopold-Born Söhne eine Puppenklinik eröffnet.

**6.12.1915** Confiseur Christian Schäfer (Vater Schäfer) ist im Alter von 67 Jahren einem Hirnschlag erlegen. Er hatte sich aus ärmlichen Verhältnissen emporgearbeitet.

**7.12.1915** Für 1916 sind auf dem Waffenplatz verschiedene Bauten geplant: Reitbahn- und Stallgebäude, Wagenremise usw.

**8.12.1915** Im Stall des Gottlieb Urfer, Landwirt im Graben, wurde ein Kalb mit

einem Kopf, zwei Leibern und acht Beinen geboren.

**8.12.1915** Mitbürger Hans Zoppi hat die Broschüre «Die Idee der Landsgemeinde von 1848» herausgegeben.

**13.12.1915** Als Gemeindepräsident wurde mit 287 von 295 Stimmen Grossrat Hans Lanz (bish.) gewählt, als Vizepräsident Fürsprecher Amstutz mit 277 Stimmen.

**14.12.1915** In Strättligen wurde Gottlieb Linder zum Präsidenten des Gemeinderates gewählt (freis.) und zum Präsidenten der Einwohnergemeinde Josef Schenk (ebenfalls freis.).

**15.12.1915** Laut Bundesratsbeschluss sollen die Arbeiter der Eidg. Werkstätten eine Gratifikation und eine Ferienausfallentschädigung erhalten.

**18.12.1915** Der Gemeinderat setzt eine Kommission ein, die Vorarbeiten für den Neubau eines Schulhauses an die Hand nehmen soll (Platzfrage und Umfang).

**21.12.1915** An der Gemeindeversammlung in Strättligen nahmen, inklusive das Büro, nur 25 Mann teil, um die Rechnung 1914 entgegenzunehmen.

**23.12.1915** Der Verschönerungsverein will auf dem Rathausplatz einen neuen Brunnen aufstellen, nach Plänen von Architekt Max Lutz.

**23.12.1915** Von zwei deutschen Offizieren, die in der Kaserne Thun hätten interniert werden sollen, nahm einer Reissaus und wurde nicht mehr gesehen.

**23.12.1915** Der Thuner Jakob Bieri-Baud hat für seine Sitzbank, welche in eine Einrichtung zum Erlernen des Laufens durch Kinder verwandelt werden kann, ein Eidg. Patent erhalten.

**24.12.1915** Der Verein der Stadtarbeiter dankt für die zahlreich eingegangenen Geschenke zugunsten der bedürftigen Kinder.

**27.12.1915** Über die Weihnachtszeit wurden in Thun mehrere - Kanonendetonationen wahrgenommen, offenbar bedingt durch die Kriegsschauplätze.

**27.12.1915** Gemeindeschreiber Eduard Leibundgut feiert sein 40-jähriges Amtsjubiläum, was den Gemeinderat zu einer Extrasitzung veranlasst.

*Quelle: Thuner Stadtarchiv (Thuner Tagblatt)*

(Erstellt: 30.12.2015, 09:31 Uhr)